

FH-JOANNEUM  
Studiengang für Informationsdesign  
Alte Poststrasse 152  
A-8020 Graz

Tel.: +43 316 5453 8600  
www.fh-joanneum.at

Graz, 24.8.2011

## **Abschlussbericht zur Kooperation FH-JOANNEUM/ FAMU-Prag**

*Besuch tschechischer Studierender an der FH-Joanneum / Studiengang IND  
Teilnahme an Workshops der FH, Besuch des Filmfestivals Diagonale*

Ein Ziel des Projekts war, durch die Einladung an unsere tschechischen KollegInnen einen Beitrag zur Internationalisierung unsers Studiums zu leisten - dies vor dem Hintergrund der internationalen Orientierung der bei uns unterrichteten Berufsfelder. Zudem bestand von unserer Seite ein starkes Interesse zur tschechischen Szene der Film- und Videoproduzenten Kontakte aufzubauen, da diese Kontakte an unserer Hochschule noch Entwicklungspotenzial haben.

Tatsächlich konnte durch die Anwesenheit der tschechischen Studierenden ein interessanter Informationsaustausch über unsere unterschiedlichen Ausbildungs-Kulturen stattfinden. Für unsere Gäste, die aus einer sehr narrativen Tradition des Filmschaffens kommen, waren die visuellen, assoziativen und grafischen Konzepte für die unsere Video-Ausbildung steht, eine neue Erfahrung. Interessant war auch der Vergleich der unterschiedlichen technologischen Schwerpunkte die die beiden Schulen setzen: Die Grazer Hochschule ist sehr stark auf synthetische Bildproduktion konzentriert während FAMU auf historisch orientierte Bildgebungsverfahren setzt.

Noch Interessanter wäre allerdings die Möglichkeit gewesen, persönliche Gespräche mit tschechischen Lehrenden zu führen, die die Delegation nicht begleiten konnten: für deren Reise und Anwesenheit waren keine finanziellen Mittel vorhanden. Hier wäre bei künftigen Projekten entsprechende Finanzierung von Seiten der Fördergeber hilfreich.

Die von uns für unsere Gäste durchgeführten Workshops haben einen repräsentativen Überblick über die dramaturgischen, technischen und ästhetischen Besonderheiten unserer Ausbildung ermöglicht. Insgesamt wurden von uns **zwei Workshops** durchgeführt:

### **1. Title Design:**

Der Workshop wurde von Daniel Fabry geleitet, der an den Studiengängen für Informationsdesign und Media and Interaction Design unterrichtet. Der zweiteilige Kurs hat sich mit der Geschichte und der visuellen Dramaturgie des Filmvorspanns befasst. Title Design ist ein Gestaltungsfeld bei der sich traditionelle Kino-Narration,

Grafik- und Sound Design zu sehr signifikanten Kurzformen verbinden. Diese Verbindung verschiedener Gestaltungsfelder, die Querschnittskompetenz, die die Projektierung und Realisierung von Titel Designs erfordern, sowie ihr historischer, kultureller und ökonomischer Hintergrund wurden im Workshop unter reger Teilnahme der Studierenden behandelt.

## **2. Compositing u. Postproduktion / Principle of Motion Graphics:**

Dieser Workshop wurde von Thomas Radeke geleitet, der ebenfalls am Studiengang für Informationsdesign beschäftigt ist. Der Workshop wurde in den Medienlabors der FH-Joanneum durchgeführt und sollte neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen der digitalen Bildproduktion und Bildmanipulation auch Gelegenheit zur praktischen Übung bieten. Ziel war es, grundlegende Fragestellungen im Zusammenhang mit der Herstellung und Gestaltung synthetischer Bildwelten bzw. der medialen Transformation von Bildaufzeichnungen zu erarbeiten und zu verdeutlichen. Dies ist trotz des knappen Zeitrahmens gut gelungen .

Bestandteil des Besuchs war auch die Teilnahme am Diagonale Filmfestival.  
Hier der **Bericht des Projektpartners Diagonale:**

Seit 2009 organisiert die Diagonale in Zusammenarbeit mit Partnern aus unseren Nachbarländern im Rahmen unserer Filmvermittlungsaktivitäten ein **“Austauschprogramm” für Studierende**. 2009 wurde dieser Austausch gemeinsam mit dem Dokumentarfilmfestival **DokMa Maribor und der FH Joanneum** organisiert, 2010 fand er eine Fortsetzung in einer Kooperation mit **25 FPS – International Festival for Experimental Film and Video** in Zagreb, FH Joanneum und Filmakademie Wien. Bei dieser Gelegenheit fand im März 2010 auch der erste Kontakt mit Frau **Elisabeth Marinkovic** vom österreichischen Kulturforum in Prag statt, die die Idee einer Kooperation FAMU, FH Joanneum und Diagonale ventilerte und das Projekt unterstützend begleitete.

Seitens der Diagonale umfasste das Programm für die Studierenden aus Prag folgende Leistungen:

Die Studierenden aus Prag wurden in der Zeit vom 23. - 26.3. für die Diagonale **akkreditiert** und erhielten Zugang zu allen Filmen. Im Vorfeld wurde ihnen ein Schwerpunktprogramm angeboten, das alle Filme mit englischsprachigen Untertiteln involvierte, die im Zeitraum ihres Besuchs in Graz gezeigt wurden. Weiters wurden sie zu folgenden **Vernetzungsaktivitäten** der Diagonale, die speziell für internationale Gäste und die heimische Branche angeboten wurden, eingeladen:-  
Wirtschaftskammerempfang, 24.3., Schlossbergrestaurant- International Breakfast, 26.3., Festivalzentrum Kunsthaus Graz, iKU

Die Diagonale übernahm auch die Betreuung der Studierenden (Organisation der Unterbringung, Abholung, Kontakte etc.)

Besonders interessiert war ein Großteil der FAMU-Studierenden an der **Peter Tscherkassky** gewidmete **Personale**, mit dessen Werk es schon im Laufe des Studiums Berührungspunkte gab. Wir konnten im Anschluss an seine Kino-Lecture 'Strictly Handmade', in welchem er einen seiner Filme analysierte und das Publikum mit dem komplexen Herstellungsprozess eines Tscherkassky-Films vertraut gemacht hat, einen Interviewtermin für die tschechischen Studierenden ermöglichen. Tscherkassky zählt zu den international bekanntesten und renommiertesten Vertretern des Avantgardefilms. Die Diagonale 2011 präsentierte eine umfassende Werkauswahl sowie eine vom Filmemacher persönlich zusammengestellte Carte Blanche auf der großen Leinwand.

Die Studierenden aus Prag hatten die Möglichkeit, folgende seiner Filme zu sehen:

**Erotique** (1982, 5 min), **Freeze Frame** (1983, 9 min), **Manufraktur** (1985, 3 min), **Kelimba** (1986, 10 min), **tabula rasa** (1987/89, 17 min), **Instructions for a Light and Sound Machine** (2005, 17 min), **Urlaubsfilm** (1983, 9 min), **Aderlass** (1981, 11 min), **Liebesfilm** (1982, 8 min), **Shot-Countershot** (1987, 22 sec), **Parallel Space: Inter-View** (1992, 18 min), **Happy-End** (1996, 11 min), **L'Arrivée**, (1997/98, 2 min), **Outer Space** (1999, 10 min), **Get Ready (Viennale '99-Trailer)** (1999, 1 min), **Dream Work** (2001, 11 min), **Nachtstück** (2006, 1 min), **Coming Attractions** (2010, 25 min)

Den Studierenden wurden Zugänge zu allen Filmen mit englischsprachigen Untertiteln ermöglicht, was ihnen einen Großteil des Programms erschloss

Im Anschluss an die Programme fanden jeweils moderierte Gespräche mit den Filmschaffenden und fallweise mit anwesenden Teammitgliedern (Kamera, Schnitt, Ton, Darsteller/innen) statt.

Der Besuch der Studierenden bei der Diagonale 2011 war aus Sicht des Festivals erfolgreich: die Studierenden konnten einen Überblick über das aktuelle österreichische Filmschaffen gewinnen und Kontakte zur Branche (vor allem Regie und Produktion) erhalten und haben das vielfältige Angebot umfassend genutzt.

#### **Abschließende und zusammenfassende Beurteilung des Kooperationsprojekts:**

- Das Treffen war für die tschechischen Studierenden war bereichernd - auch durch die Teilnahme am Diagonale Filmfestival das die jährliche Österreichische Film- und Videoproduktion fast vollständig vorstellt.
- Von unserer Seite hätten wir die Begleitung der Gruppe durch Lehrende der FAMU begrüßt, vor allem, um einen symmetrischen Erfahrungsaustausch zwischen Hochschullehrern zu ermöglichen. Von den Studierenden ist im Anschluss an die Workshops Interesse an künftige Kollaborationen der Hochschulen deponiert worden. Wir erwarten ähnliches Interesse von den offiziellen FAMU-Repräsentanten.
- Leider konnte bisher noch kein Gegenbesuch für die Studierenden der FH an der FAMU organisiert werden, wir hoffen aber sehr, dass dies noch gelingt.
- Zuletzt ein drängender Verbesserungsvorschlag für künftige Projekte dieser Art: Dieses Projekt hat in seiner verwaltungstechnischen Abwicklung für uns einen unerfreulichen Verlauf genommen. Nicht was die Kernaktivitäten dieser Kooperation selbst betrifft – der Besuch der tschechischen Studierenden war sicher ein Erfolg – aber die administrative Abwicklung hat sich doch sehr aufgebläht. Wir finden die kleinteiligen Beantragungs- und Abschlussmodalitäten unverhältnismäßig aufwendig, gemessen an den bereitgestellten finanziellen Mitteln. Vor allem, da der wachsende Verwaltungsaufwand völlig unkompensiert zu unseren Lasten gegangen ist.

  
Orhan Kipcak  
Projektleitung, Majorleitung MID



  
Univ. Doz. Dr. Karl Stocker  
Studiengangsleitung MID